

Frontalangriff auf Arbeitsplätze?

Verkehr Thorsten Frei (CDU) weist Tempolimit in scharfer Tonart zurück. Martina Braun von den Grünen hätte mit Temposchranke überhaupt kein Problem.

Villingen-Schwenningen. Langsamer fahren für den Klimaschutz? Diesen Plan für ein Tempolimit hat die Bundesregierung nun nach tagelanger Diskussion zurückgewiesen. Eine hochrangige Regierungskommission, die „Arbeitsgruppe 1“ der „Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität“, hatten den Vorschlag aufgebracht, eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung von 130 Stundenkilometern auf deutschen Autobahnen zu erlassen und ein Limit von 80 „Sachen“ auf Landstraßen.

„Generelle Tempolimits sind reine Bevormundung.“

Thorsten Frei (CDU)
Bundestagsabgeordneter

Den Verkehrsexperten war es bei ihrem Vorschlag um den Klimaschutz gegangen; Zustimmung von den Polizeigewerkschaften ernteten sie aus einem anderen Grund: Mit Tempo 130 reduziert sich die Zahl der Unfälle, der Verletzten und der Toten erheblich.

Das wurde auf kritischen Streckenabschnitten empirisch nachgewiesen. Bislang darf auf rund 70 Prozent der deutschen Autobahnkilometer jeder fahren, so schnell er kann.

Das Thema hat auch in Stadt und Region die Konfliktlinien der großen Politik aufgezeigt. CDU-Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei, stellvertretender Fraktionsvorsitzender in Berlin, meint: „Generelle Tempolimits

sind reine Bevormundung. Weder Umwelt, noch Sicherheit bieten gute Gründe.“ Martina Braun hingegen, Wahlkreisabgeordnete der Grünen im Stuttgarter Landtag, machte in einem NECKARQUELLE-Interview deutlich, dass sie für ein generelles Tempolimit ist. „Etwas langsamer kommt man auch ans Ziel“, meint Braun. Außerdem ist sie überzeugt davon, dass künftig weniger Autos über deutsche Straßen fahren müssen.

Scharfe Worte

Thorsten Frei hingegen weist das Ansinnen eines Tempolimits scharf zurück: Die von Umweltaktivisten und -verbänden betriebenen Vorstöße zu Tempolimits und Fahrverboten seien nicht nur eine „Bevormundung der Menschen in Reinform“, sondern außerdem „ein Angriff auf unsere freiheitlich organisierte Gesellschaft“. Frei wettet weiter: „Sie sind darüber hinaus ein völlig verfehlter Frontalangriff auf eine unserer Schlüsselindustrien und ihre Zulieferer, von denen auch bei uns in der Region viele Tausend Arbeitsplätze abhängen. Ich halte nichts von beidem.“

Nur gefährliche Abschnitte

Tempolimits will Frei nur auf gefährlichen Streckenabschnitten gelten lassen. Sie seien richtig, wenn es um die Vermeidung von Gefahren im Straßenverkehr gehe: „Insofern ist es absolut nachvollziehbar, dass heute in etwa 30 Prozent unserer mehr als 25 000 Autobahnkilometer ein Tempolimit haben.“ *rat*